

Nr. 8

24. April 2005
16. Jahrgang

Nächste Ausgabe:
8. Mai 2005

Aktionstag

»Hilfe für Laura«
am 30. April in der
Pestalozzischule

Seite 2552

Lokale Agenda

2. Tag der offenen
Energiehäuser
am 30. April

Seite 2552

Stadtratssitzung

vom 20. April auf den
29. April 2005 verlegt,
Tagesordnung

Seite 2555

Bebauungsplan

»Im Merktale« – Erste
Änderung öffentlich
ausgelegt

Seite 2556

Der Papiergraben lockt mit einem vielfältigen Programm für die Sommerferien

Ein Sommer in Weimar!

Ein sechswöchiges buntes Weimarer Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren: Das bietet der Weimarer Ferienpass 2005, der jetzt durch zahlreiche Träger der Weimarer Jugendarbeit gemeinsam mit der Bürgerstiftung und dem Kinderbüro der Stadtverwaltung vorgelegt wurde. Am 1. Mai 2005 beginnt die Anmeldefrist. Und so manches Kind das im vergangenen Jahr den sommerlichen Ferien(s)pass am Papiergraben mit-erlebt hat, steht schon in den Start-

löchern. Bei der Kinderbeauftragten Steffi Engelstädter laufen die Anmeldefäden zusammen. Der Rathauskurier wollte mehr von ihr wissen.

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt 2004 gibt es in diesem Sommer nun zum zweiten Mal den Weimarer Ferienpass. Was bietet er den Kindern und Jugendlichen in Weimar?

Steffi Engelstädter, Kinderbeauftragte: 2004 ist es den beteiligten Jugendeinrichtungen gelungen, aus den vorhandenen Potentialen ein Programm zu stricken, das viele Kinder und Jugendliche anzog. Es gibt in Weimar viele Familien, die aus ganz verschiedenen Gründen in den Sommerferien nicht oder nur sehr kurz verreisen können: Den einen fehlt das Geld, die anderen haben gerade erst eine neue Anstellung gefunden, die nächsten dürfen erst im Herbst verreisen. Die Eltern waren deshalb sehr schnell begeistert von dem Angebot. Die Kinder waren anfangs vorsichtig und kamen dann immer wieder. 14 Tage lang.

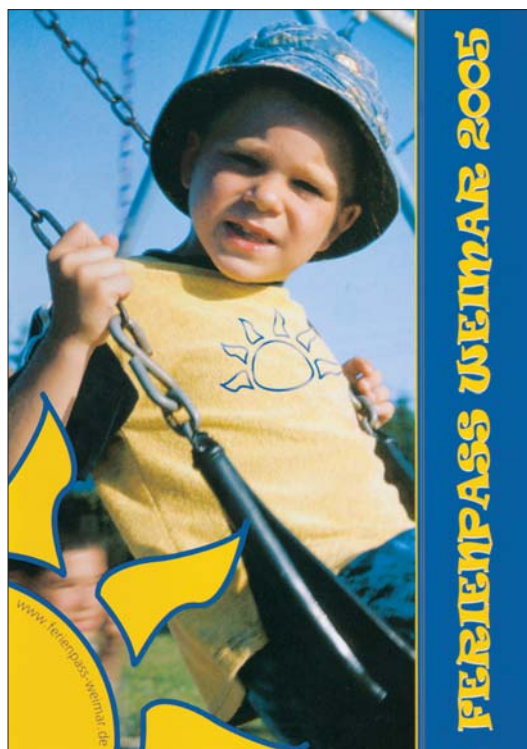
In diesem Jahr geht das Programm nun über die sechs Sommerferien-Wochen!

Steffi Engelstädter: Dies ist eine der Konsequenzen aus dem erfolgreichen Versuchsballon. Wir haben kräftig zugelegt. Aus den elf Angeboten in 2004 sind jetzt 25 Angebote

mit 53 Aktionstagen für bis zu 414 Kinder geworden! Im Grunde können die Kinder in diesem Jahr also durchgehend in Weimar Ferien machen, ohne jemals den Eindruck zu bekommen, sie wären zu Hause zurückgeblieben. Die Angebote reichen vom Sternguckercamp bis zum Hochseilgarten, vom Floßbau bis zur Schlauchboottour. Der allergrößte Teil dieses Programms läuft am Papiergraben ab, also in der ehemaligen Station Junger Naturforscher. Der Ort bietet sowohl für Draußen- wie für Innen-Aktivitäten einfach ideale Bedingungen. Hier können die Kinder ihre Kreativität und ihre Energien ausleben. Wer mehr wissen will, informiert sich einfach im Internet unter www.ferienpass.de. Da ist jeder Programmpunkt ausführlich beschrieben.

Verbirgt sich hinter dem Ganzen ein pädagogisches Konzept?

Steffi Engelstädter: Wichtig ist uns die Vielfalt der Zielgruppen, also die soziale Mischung. Als Trägerverbund spielen wir im Netzwerk unsere Stärken aus: Die Bündelung der Potenzen und Kompetenzen. Die Zusammenarbeit ist ausgesprochen kollegial und unkompliziert. Es gibt keine Hierarchien. Wir haben ein gemeinsames Ziel, und jeder bringt seine Möglichkeiten und seine Kenntnisse ein. Die Fähigkeit zum Management und Geldeinwerben wie die Bürgerstiftung und ein professionelles fachliches Know how aller anderen Beteiligten. Wir sind offen für alle, reich oder arm, groß oder klein. Sozial Benachteiligte und ALG-II-Empfänger bekommen Sonderpreise. Wir werden uns auch im Obdachlosenheim und im Asylbewerberheim vorstellen.



FERIENPASS WEIMAR 2005

Abbildung: Informationsflyer

Der Weimarer Ferienpass für Kinder

Und wenn die Zahl der Anmeldungen das Angebot übersteigt?

Steffi Engelstädter: Es gilt das Windhund-Prinzip: Wer zu spät kommt ... Es lohnt sich also, ab dem 1. Mai frühzeitig auf die Homepage zu gehen, sich das Anmeldeformular für die gewünschten Angebote auszudrucken und sie mir zuzuschicken. Und das Bezahlen bitte nicht vergessen! Erst dann gilt die Anmeldung.

Stichwort »Bezahlen« ...

Steffi Engelstädter: Die Angebote kosten pro Kind und Programmtag 8 Euro, für Kinder aus sozial benachteiligten Familien 5 Euro. Die so genannten Specials haben einen eigenen Preis. Dies deckt nur einen Teil unserer Unkosten von rund 15.000 Euro (ohne die Personalkosten!) ab. Die Förderanträge laufen, die Bürgerstiftung unterstützt uns nach Kräften und sucht weiterhin dringend nach großen und kleinen Spendern. Sonst müssen wir irgendwann doch noch am Programm abspecken.

Beteiligte Träger: Kinderbüro der Stadt Weimar, IG Papiergraben, Erlebniswelten Weimar e.V., SOS Familienzentrum, Grüne Liga Weimar e.V./Ökoherz, Jugendclub Waggong und Kindertreff Kramixxo, Bürgerstiftung, Evangelische Jugend
Anmeldung ab 1. Mai unter www.ferienpass.de oder direkt bei der Kinderbeauftragten im Reithaus, Telefon: (0 36 43) 49 49 90, Anmeldeformulare sind hier erhältlich
Spenden bitte auf das Konto der Bürgerstiftung, Stichwort Ferienpass, Konto: 550 001 417, Bankleitzahl: 820 510 00, Bank: Sparkasse Mittelthüringen

Aktionstag »Hilfe für Laura und andere«

... am 30. April – Oberbürgermeister hat Schirmherrschaft übernommen

Die 13-jährige Laura aus Weimar ist an Leukämie erkrankt. Um ihr zu helfen, veranstaltet die DKMS Deutsche Knochen-



Laura braucht dringend Ihre Hilfe!

markspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH am 30. April 2005 in Weimar eine Typisierungsaktion. Für Laura und viele andere ist eine Stammzelltransplantation die einzige Lebenschance.

Die DKMS sucht einen geeigneten Spender für Laura. Obwohl in der DKMS als weltweit größter Datei über 1.211.000 potenzielle Lebensspender registriert sind, fand sich bis jetzt kein »genetischer Zwilling« für Laura. Daher wenden sich die Familie der Patientin und Freunde gemeinsam mit der DKMS an die Bevölkerung von Weimar und Umgebung mit der Bitte um Unterstützung.

Wer spenden möchte, kann das am Samstag, dem 30. April 2005, von 10 bis 16 Uhr in der Weimarer Pestalozzischule, Eingang Gutenbergstraße, tun. Mitmachen kann jeder zwischen 18 und 55 Jahren, der in guter gesundheitlicher Verfassung ist. Nach dem Ausfüllen einer Einverständniserklärung werden dem Spender fünf Milliliter Blut abgenommen, welches dann auf die Gewebemerkmale untersucht wird. Spender, die sich bereits typisieren ließen, brauchen nicht an der Registrierung teilzunehmen. Ihre Daten stehen weiter für alle Patienten zur Verfügung. Die Registrierung und Typisierung eines Spenders kostet die DKMS 50 Euro. Als gemeinnützige Gesellschaft ist die DKMS

bei der Spenderneugewinnung allein auf Geldspenden angewiesen. Um die geplante Aktion überhaupt durchführen zu können, wird Ihre finanzielle Unterstützung benötigt. Jeder Euro zählt! Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, am Aktionstag vor Ort bar oder per EC-Cash Geldspenden zu entrichten. **Bitte helfen Sie mit und realisieren Sie mit Ihrer Geldspende den Aktionstag.**

Aktionstag »Hilfe für Laura und andere«: 30. April 2005, 10–16 Uhr, Pestalozzischule, Gutenbergstraße
Spenden: Konto: 350 002 991, Bankleitzahl: 820 510 00, Bank: Sparkasse Mittelthüringen
Weitere Informationen: www.dkms.de

Ein Bergahorn für den Theaterhof

Im Theaterhof wurde am 20. April 2005 ein Bergahorn gepflanzt. Im Dezember 2004 musste der Baum an dieser Stelle – eigentlich ein Naturdenkmal! – aufgrund von Standsicherheitsproblemen gefällt werden. Mit Hilfe eines Sponsors, der nicht genannt werden möchte, ist es nun möglich geworden, die entstandene Baumücke im Hof des Theaters durch eine Neupflanzung zu schließen. Die Stadtverwaltung Weimar, Abt. Grünflächen und Friedhöfe, spricht dem Sponsor auf diesem Weg ihren Dank für die spontane Spende aus und verspricht: Die Stadt wird das junge Bäumchen gut pflegen, damit es sich möglichst schnell zu einem prächtigen Theater-Baum auswächst.

2. Tag der offenen Energiehäuser in Weimar

Am 30. April 2005 findet der bundesweite Aktionstag der Erneuerbaren Energien statt. Die Stadt Weimar wird sich daran mit dem »2. Tag der offenen Energiehäuser« beteiligen. Das ehrenamtlich arbeitende Weimarer Forum für erneuerbare

rathauskurier – Herausgeber: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Presseabteilung, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar. **Redaktion:** Fritz von Klinggräff (verantwortlich), Gabriele Drews, Mandy Plickert, Telefon: (0 36 43) 76 26 51, Fax: 76 26 50, E-Mail: presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Parteien im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 18. April 2005. **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar. **Gestaltung, Satz und Lithografie:** Corax Color, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 83 63 50, Fax: 83 63 20. **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Liebeskind Druck GmbH Apolda, Gewerbepark an der B87, Beim Weidige, 99510 Apolda, Telefon: (0 36 44) 50 92-0, Fax: 50 92 12. **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, Telefon: (03 61) 2 27 54 37, Fax: 2 27 54 33. **Erscheinungsweise:** 14-tägig sonntags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Presseabteilung ist kostenlos. **Abo-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

Energien als Arbeitskreis der Lokalen Agenda 21 möchte nach dem Erfolg des vergangenen Jahres auch in diesem Jahr wieder zu Besichtigungen von technischen Anlagen einladen, die umweltfreundliche Energieträger intelligent einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zum Energiesparen und zur Schadstoffreduktion leisten.

Elf Privathäuser und Gewerbebetriebe öffnen in der Zeit von 13 bis 17 Uhr ihre Pforten und die Betreiber der Anlagen stehen für interessierte Fragen und Gespräche zur Verfügung. Am Goetheplatz startet um 13 Uhr ein Sonderbus, der eine Auswahl von geöffneten Objekten anfährt. Die geführte Bustour endet gegen 16.30 Uhr wieder am Goetheplatz. Parallel dazu können die anderen Objekte mit effizienten Technologien individuell besichtigt werden. Die Anschriften und Besichtigungszeiten entnehmen Sie der beigefügten Aufstellung. Von 12.30 bis 17 Uhr gibt es einen Informationsstand auf dem Goetheplatz. Dort stehen Vertreter des Weimarer Forums für erneuerbare Energien für Sie bereit und nehmen Ihre Fragen und Anregungen gern entgegen. Die Verbraucherzentrale Thüringen wird rund um das Thema Energie beraten.

Sie sind alle sehr herzlich zum »2. Tag der offenen Energiehäuser in Weimar« eingeladen.

Gebäudebrüter brauchen unseren Schutz

Nicht nur die Spatzen pfeifen es inzwischen von den Dächern: Der (Vogel)Frühling ist da! Eine ganze Anzahl von Vogelarten brütet schon. Der überwiegende Teil der Zugvögel ist bereits aus den Winterquartieren zurückgekehrt. In der zweiten Aprilhälfte werden die Schwalben zurück erwartet, ziemlich genau um den 1. Mai dann die Mauersegler.

Auf der Suche nach geeigneten Nistplätzen sind insbesondere Mehl- und Rauchschnalbe, Mauersegler, Turmfalke und Schleiereule auf eine gute Nachbarschaft mit dem Menschen angewiesen. Als „Gebäudebrüter“ haben sie ihre Brutstätten fast ausschließlich im besiedelten Bereich, zumeist im Dachbereich von Wohn-, Geschäfts- oder Industriegebäuden. Da die landwirtschaftliche Tierhaltung stark zurückgegangen ist, finden Schwalben an oder in Ställen kaum noch geeignete Nistplätze.

Um der zunehmenden »Wohnungsnot« der Gebäudebrüter entgegenzuwirken, engagieren sich seit Jahren eine größere Anzahl von Natur- und Tierschützern in Weimar: seit Mitte der 90er Jahre werden mit einem Arten-Monitoring die Brutplätze der Schwalben, Mauersegler und Turmfalken im Weimarer Stadtgebiet und seiner Vororte überwacht, Lösungen zum Erhalt gefährdeter Brutplätze gesucht und künstliche Nisthilfen angebracht.

Doch die Bemühungen um den Artenschutz müssen von allen Bewohnern der Stadt mitgetragen werden. Das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) hat durch den § 42 alle Niststätten von besonders geschützten Vogelarten unter Schutz gestellt. Zu den besonders geschützten Arten zählen nach § 10 BNatSchG in Verbindung mit der Vogelschutz-Richtlinie auch alle hier aufgeführten Gebäudebrüter. Somit ist das eigenmächtige Entfernen von Schwalbennestern oder von Nestern anderer gebäudebrütender Vogelarten verboten.

Sollte aus bestimmten Gründen das Beseitigen von Nestern an bzw. in Gebäuden unumgänglich werden, so muss zuvor bei der Oberen Naturschutzbehörde beim Landesverwaltungsamt eine artenschutzrechtliche Befreiung eingeholt werden. Darin wird festgelegt, wann das Nest entfernt werden darf (außerhalb der Brutzeit!) und welcher gleichwertige Ersatznistplatz dafür geschaffen werden muss.

Eine Verschmutzung von Hausfassaden durch Vogelkot rechtfertigt nach der laufenden Rechtsprechung nicht, dass beispielsweise Schwalbennester entfernt werden dürfen. Hier kann man durch das Anbringen von Kotbrettern unterhalb der Nester Abhilfe schaffen.

Am Haus brütende Schwalben galten seit Alters her bei unseren Vorfahren immer als »Glücksbringer«. In dem baltischen Lied »Freigebigkeit«, das neuerdings von verschiedenen Chören gern gesungen wird, heißt es: »Glück flieht davon, eh man es denkt, bleibt nur bei dem, der gerne schenkt. Schwalbe kehrt heim, zwitschert vom Haus, Frühling ist da!«

Deshalb der Aufruf an alle Hausbesitzer: Schenken Sie den gefiederten Mitbewohnern unserer Stadt mehr Aufmerksamkeit! Tolerieren Sie die Nistplätze der Schwalben, Mauersegler und anderen Gebäudebrüter an Ihrem Haus! Helfen Sie durch das Anbringen geeigneter Nisthilfen mit, dass diese in ihrem Bestand bedrohten Vogelarten nicht aus unserer Stadt verschwinden.

Tag der offenen Energieprojekte in Weimar, Schöndorf und Ehringsdorf

Nr.	Anschrift	Besichtigungszeit	Charakteristika
1	Schöndorf Wohlsborner Str. 2	nur mit der Bustour 13.20 - 13.50 Uhr	Brennstoffzelle, JUL Einfamilienhaus (EFH)
2	Schöndorf Zum Dorotheenhof 7	13.00 - 17.00 Uhr	Grundwasserwärmepumpe Einfamilienhaus (EFH)
3	Weimar-Nord, Lützendorfer Straße	13.00 - 16.00 Uhr	Blockheizkraftwerk Einspeisung i. d. Fernwärmenetz
4	Weimar, Otto-Schott-Straße 5	13.00 - 17.00 Uhr	Photovoltaik (Dach/Fassade) Gewerbebetrieb kcd GmbH
5	Weimar, Am Stadion	nur mit der Bustour 15.00 - 15.30 Uhr	Solarthermieanlage Dreifeldersporthalle
6	Weimar, Am Schießhaus 36	13.00 - 17.00 Uhr	Solarthermie- und Photovoltaikanlage Einfamilienhaus
7	Weimar, Am Schießhaus 34	13.00 - 17.00 Uhr	Passivhaus Reihenhaus
8	Weimar, Am Untergraben 3	14.00 - 16.00 Uhr	Photovoltaikanlage denkmalgeschützter Altbau
9	Weimar, Malerstieg 23	13:30 - 17.00 Uhr	Passivhaus Einfamilienhaus
10	Weimar, Stieg 1	13.00 - 17.00 Uhr	Photovoltaikanlagen Einfamilienhaus (EFH)
11	Ehringsdorf Wiesenstraße 6	13.00 - 17.00 Uhr	Solarheizung Einfamilienhaus mit Büroräumen

Geführte Bustour zu ausgewählten Objekten (kostenfrei); ab Goetheplatz 13 Uhr sowie 16.30 Uhr

Nr.	Besichtigungszeit	Charakteristika	Anschrift
1	13.20 - 13.50 Uhr	Brennstoffzelle Einfamilienhaus	Schöndorf, Wohlsborner Straße 2
2	14.00 - 14.45 Uhr	Photovoltaikanlage Dach/Fassade	Weimar, Otto-Schott-Str. 5 Gewerbegebiet Weimar-Werk
3	15.00 - 15.30 Uhr	Solarthermieanlage Dreifelderhalle	Weimar, Am Stadion
4	15.45 - 16.30 Uhr	Passivhaus 4-Familien-Reihenhaus	Weimar, Am Schießhaus 36

Das Spiegelzelt erlebt seine zweite Auflage

Unterhaltung für Geist & Gaumen

Nur noch wenige Wochen, dann setzt direkt nach den großen Schillerfeierlichkeiten der Weimarer Kultursommer sein nächstes spektakuläres Zeichen. Am 27. Mai begrüßt Stadtkulturdirektor Dr. Felix Leibrock die große Kleinkunstszene auf dem Beethovenplatz zum Start ins zweite Weimarer Spiegelzelt-Festival.

Im Frühsommer des vergangenen Jahres erlebte Weimar mit dem »Köstritzer Spiegelzelt« eine kulturelle Premiere: ein in den neuen Bundesländern einmaliges Festival, das ohne Unterstützung durch die Öffentliche Hand über sechs Wochen anspruchsvolle Kleinkunst-Abende in Verbindung mit exzellenter Küche präsentierte. Vom Publikum wurde das neue Festival mit Begeisterung aufgenommen. Die Basis des Festivals wird auch in diesem Jahr wieder ein mobiler historischer Ort mit einzigartigem Ambiente bilden: Mit dem Spiegelzelt, einem mondänen Tanzlokal aus den belgischen Badeorten der Jahrhundertwende, erhält die Veranstaltungsreihe wieder ihren besonderen Rahmen.

Das Festivalprogramm vereint große Vertreter der europäischen Musik- und Kabarettzene. Dabei werden zahlreiche Künstler ihr Weimarer Debut feiern; einige Sänger, Kabarettisten und Schauspieler, die im vergangenen Jahr bereits Gast im Spiegelzelt waren, kehren mit ihrem neuen Programm zurück. So gehörte der Auftritt der italienischen Sängerin Etta Scollo

zu den Höhepunkten des letztjährigen Festivals. Nun wird sie das »Köstritzer Spiegelzelt 2005« eröffnen und in ihrem neuen Programm »Canta Rò!« Lieder der sizilianischen Sängerin Rosa Balistreri interpretieren. Unter den programmlichen Neuheiten ist zunächst die Literatur zu beleuchten: mit einer Reihe von Lesungen und musikalisch-literarischen Programmen wird diesem Genre ein deutlich größerer Raum gegeben.

Den Auftakt bildet bereits am ersten Wochenende Rufus Beck, der mit seinen Harry-Potter-Aufnahmen dem deutschen Hörbuchmarkt einen sensationellen Aufschwung verschafft hat – in Weimar wird er John Irvings »Garp« vorstellen. Reizvolle Programmpunkte gibt es natürlich auch im Kabarettbereich. Andreas Rebers kommt mit seinem aktuellen Programm »nebenan und nebenbei«, und mit Rainald Grebe konnte ein »thüringisch geprägter« Kabarettist für das Spiegelzelt gewonnen werden.

Der Schweizer Chansonsänger Michael von der Heide wird gleich zweimal in Weimar auftreten: Am Dienstag, dem 31. Mai, präsentiert er sein neues Chansonprogramm »2 pièces«, am Abend davor ist er mit einigen Titeln in der »Schweizer Nacht« zu erleben. Diese bildet den kulturellen Abschluss für ein ganzes Wochenende, an dem sich die Schweiz kooperierend mit der Kulturstadt GmbH kulturell und gastronomisch den Weimarem vorstellen wird – auf dem gesamten Beethovenplatz.

Noch einige weitere Höhepunkte gilt es zu erwähnen: Lilo Wanders wird nach Weimar in das Spiegelzelt kommen. Mit »Die Mythomanin« stellt sie ihre theatralische Hommage an Evelyn Künneke vor. Ebenfalls ein »Fernsehgesicht« ist Wolf Bachofner, Polizist mit Wurstsemmel im »Kommissar Rex« und nebenbei ein ganz famoser Theaterschauspieler, der mit einem Liederabend nun seinen Wiener Wurzeln nachspürt und das Spiegelzelt Richtung Donau rücken wird.

Emmanuel Peterfalvi ist der erste französische Künstler im Spiegelzelt: mit seiner Kunstfigur Alfons und grandios grotesken Umfragen verunsichert der französische Journalist seit einigen Jahren deutsche Passanten und amüsiert das Fernsehpublikum von »Panorama« bis »Extra3«. Aus Belgien dagegen kommt ein wirklicher Star der europäischen Musikszene: Wim Mertens, Komponist, Pianist und Sänger, fasziniert weltweit das Publikum mit seiner Minimal Music und tritt nach Auftritten mit Band bei der Kulturarena in Jena im Spiegelzelt nun solistisch auf.

Was bleibt, sind gleich mehrere Programmpunkte, die dem ursprünglichen Zweck des Spiegelzeltes Rechnung tragen und das »dans paleis« wieder erwachen lassen. Mehrfach wird das Publikum zum Tanz eingeladen – zunächst klassisch zu einem veritablen Ball mit dem Orchester Franz L. sowie dank des renommierten Sexteto Tanguedia auch zu einem eigenen Tangoabend. Dann wird es aber auch noch etwas »jünger« und die Musik entsprechend moderner: mit Ray Collins' Hot Club, Louis Austen & Da Family und dem Mo' Horizons Sound System gastieren drei international gefragte Bands in Weimar und werden die Tanzflächen schnell in Bewegung bringen.

Stammgäste haben erstmals die Möglichkeit, das »Wiederkommen« mit einem geldlichen Vorteil zu verknüpfen: Mit dem Spiegelzelt-Sparticket legen sich Besucher auf den Besuch von mindestens acht Veranstaltungen fest und erhalten hierfür einen Rabatt von 10 Prozent.



Fotos: Promo

Etta Scollo und Rufus Beck gastieren im Spiegelzelt auf dem Beethovenplatz

Termine: 27. Mai bis 10. Juli 2005
Vorverkauf: Tourist-Information Weimar,
 Telefon: (0 36 43) 7 45-7 45; Geschäftsstellen der
 Zeitungsgruppe Thüringen, Telefon: (01 80) 5 05 55 05;
 Internet: www.koestritzer-spiegelzelt.de

AMTLICHER TEIL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

Terminänderung
und Tagesordnung
der 12. Stadtratssitzung
Seite 2555

Bekanntmachung über
Nachschätzungsarbeiten in
Weimar und Ehringsdorf
Seite 2555

Bekanntmachung zur
Planfeststellung »Erdgas-
fernleitung STEGAL-Loop«
Seite 2555

Bekanntmachung
der öffentlichen Auslegung
des Bebauungsplanes
»Im Merktale« **Seite 2556**

Terminänderung

... und Tagesordnung 12. Sitzung
des Stadtrates

Die 12. Sitzung des Stadtrates, die für
den 20. April 2005 vorgesehen war, wird
verschoben auf

Freitag, 29. April 2005, 17.45 Uhr
Sitzungssaal der Stadtverwaltung
Schwansseestraße 17

Die Tagesordnung bleibt unverändert.

Tagesordnung:

- Bestätigung des Protokolls
der 11. Sitzung am 16.03.2005
- Vorlagen und Anträge (alt)
024/2005: Fahrplankonzept der
SWG/Verkehrsbetrieb für 2005/2006
(Dezernat II)
(neu)
051/2005: 3. Änderung Abfall-
gebührensatzung der Stadt Weimar
(Dezernat II)
056/2005: Nutzung Immobilie
Herderplatz 14 (Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen)
- Ausführungen des Oberbürgermeisters
zum Haushalt 2005
DS 361 a/2004: 2. Entwurf des
Haushaltes 2005 (Fortschreibung)
DS 361 b -1/2004: Veränderungen
der Verwaltung zum 2. Entwurf
Haushalt 2005
- Ausführungen der Fraktionen
zum Haushalt 2005
- Ausführungen des Finanzausschusses
zum Haushalt 2005, den Änderungs-
anträgen
361 c/2004: Änderungsantrag zu EP 3
(Fraktion PDS)

361 d -1/2004: Änderungsantrag
zu Einzelplan 3, Pavillon Presse
(Kulturausschuss)

361 e/2004: Änderungsantrag zu DS
361 a/2004 (Jugendhilfeausschuss)
sowie Beschlussempfehlung zum
Haushalt 2005

- Diskussion, Antragstellung
und Beschlussfassung
– zu den Einzelplänen
des Verwaltungshaushaltes
– zu den Einzelplänen
des Vermögenshaushaltes
– zum Stellenplan
– zum Finanz- und
Investitionsprogramm
- Beschlussfassung zu den Wirtschafts-
plänen der Eigenbetriebe und der
städtischen Gesellschaften
- Beschlussfassung der
Haushaltssatzung 2005

Bekanntmachung

... über Nachschätzungsarbeiten auf-
grund des § 12 des Bodenschätzungsgesetz-
es in der Gemarkung Weimar
in den Fluren: 45; 46; 47; 48; 52; 53
und 54 und Gemarkung Ehringsdorf

Aufgrund wesentlich veränderter Ertrags-
bedingungen ist eine Überprüfung und
Nachschätzung der bodengeschätzten
Flächen erforderlich geworden. Nach den
Bestimmungen des Bodenschätzungsgesetz-
es vom 16. Oktober 1934 (Reichsge-
setzblatt I S. 1050) sind diese Arbeiten
vom Schätzungsausschuss des Finanz-
amts durchzuführen. Der zeitliche Ablauf
der Arbeiten ist wie folgt geplant:

Beginn: voraussichtlich am 11.04.2005
Dauer: ca. 6 Wochen

Nach § 15 des Bodenschätzungsgesetzes
sind die Eigentümer und Nutzungsbe-
rechtigten der Grundstücke verpflichtet,
den mit den örtlichen Arbeiten zur Durch-
führung dieses Gesetzes Beauftragten
jederzeit das Betreten der Grundstücke
zu gestatten und die von ihnen für die
Zwecke der Bodenschätzung als notwen-
dig erachteten Maßnahmen, z. B. Aufgra-
bungen, zuzulassen. Ein Anspruch auf
Schadenersatz besteht nicht.

GEZ. LÖHR, FINANZAMTSVORSTEHER

Bekanntmachung

... Planfeststellung »Erdgasfernlei-
tung STEGAL-Loop« (Abschnitt
Dürrengeleina – Eisenach – Plan-
feststellungsabschnitt I)

Für das o. a. Bauvorhaben ist vom Thürin-
ger Landesverwaltungsamt ein Erörte-
rungstermin anberaumt worden.

- Der Erörterungstermin beginnt **am 09.05.2005 um 09:00 Uhr** für privat
Betroffene, Landratsämter Saale-Holz-
land-Kreis und Weimarer Land, Ge-
meinde Alperstedt, Stadt Weimar, VG
Grammetal und Versorgungsunterneh-
men, **am 10.05.2005 um 09:00 Uhr**
für alle Träger öffentlicher Belange,
Naturschutzverbände und Agrarbe-
triebe **jeweils** im Thüringer Landesver-
waltungsamt (Haus 1, 1. Obergeschoss,
Raum 2303, Weimarplatz 4, 99423
Weimar). Vorsorglich wird darauf hin-
gewiesen, dass die Anhörungsbehörde
den Erörterungstermin bei Bedarf
verlängern kann. Entsprechende Än-
derungen werden im Termin bekannt-
gegeben.
- Im Erörterungstermin werden die
rechtzeitig erhobenen Einwendungen
und Stellungnahmen erörtert. Die Teil-

nahme am Termin ist jedem, dessen Belange von dem Vorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten (Betroffenen) auch ohne ihn verhandelt werden

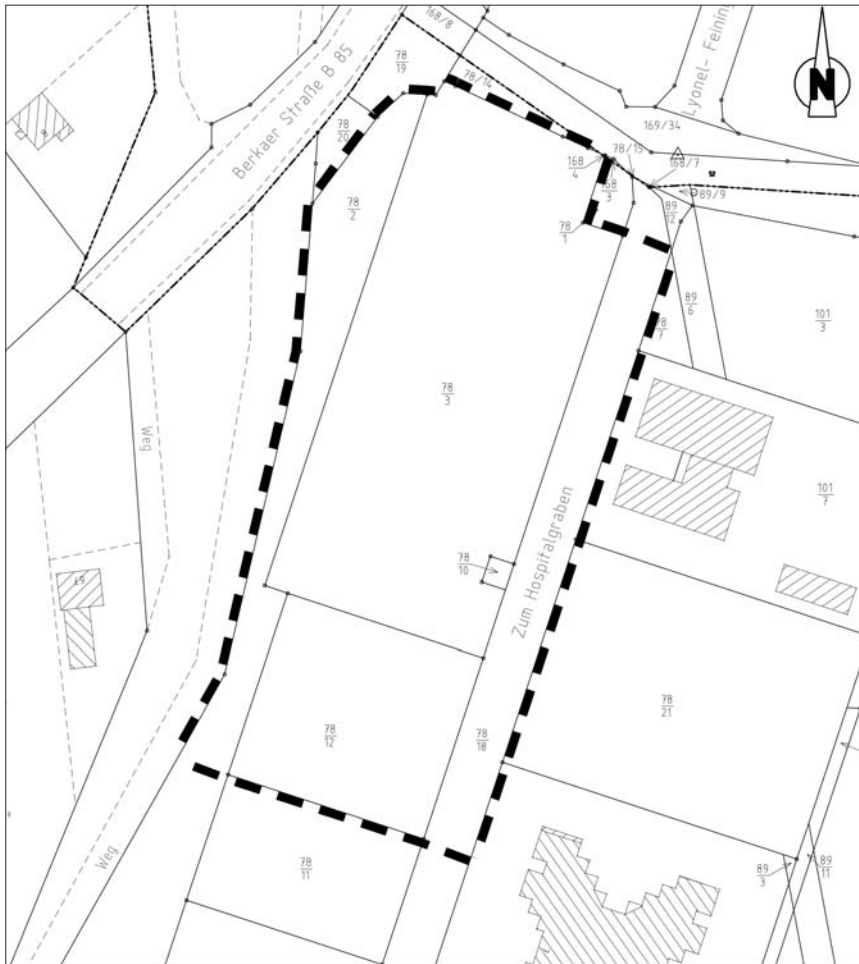
kann. Die von den Betroffenen rechtzeitig erhobenen schriftlichen Einwendungen haben auch im Falle des Ausbleibens weiterhin Bestand. Das Anhörungsverfahren ist mit Schluss der Verhandlung beendet.

- 3. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch die Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet werden.

- 4. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Weimar, den 24. April 2005

Stefan Wolf
 Stefan Wolf, Bürgermeister und Beigeordneter für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen

1. Änderung des Bebauungsplanes B MERK 02 Ä 1 "Im Merktale"
 - Auslegungsbeschluss -

weimar
 Kulturstadt Europas

— — — Geltungsbereich

Stadtentwicklungsamt / Abt. Stadtplanung

Bekanntmachung

... der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes B MERK 02 Ä 1 »Im Merktale« Stadt Weimar


Der vom Stadtrat der Stadt Weimar in seiner öffentlichen Sitzung am 16.03.2005 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes B MERK 02 Ä 1 »Im Merktale« sowie der Entwurf der Begründung liegen vom 02.05. bis einschließlich 03.06.2005 in der Stadtverwaltung Weimar, Stadtentwicklungsamt, Abt. Stadtplanung, Schwanseestraße 17, Haus III, Dachgeschoss (Schaukasten), zu folgenden Zeiten

- Montag, Mittwoch, Donnerstag: 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
- Dienstag: 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
- Freitag: 9.00–12.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist kann jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorbringen. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist im Rahmen des vorliegenden Bebauungsplanverfahrens nicht durchzuführen.

Weimar, den 5. April 2005

Dr. Volkhardt Germer
 Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister



FORTSETZUNG NICHTAMTLICHER TEIL

Öffentliche Ausschreibung

... gemäß VOB/A § 17 –
Ausschreibungs-Nr. 600.58 – 17/05

Die Stadtverwaltung Weimar beabsichtigt, für den **Jugendclub »Waggong«**, Moskauer Straße 55, nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

Leistungsumfang:

Los 1 – Metallbauarbeiten: 1 St Hauseingangstür + 7 St Fenster aus Stahlprofilen + 4 St Außenraffstores lief. u. einbauen sowie Ausbau der vorh. Tür/Fenster/Außenraffstores

Los 2 – Dachabdichtungs-/Zimmerarbeiten: je 300 m²: vorh. Dachaufbau abtr. + Voranstrich auftr., Dampfsperre + Wärmedämm. + 1. u. 2. Abdicht. verlegen; 1 m³ Kantholz lief./abbinden/aufstellen/verlegen

Los 3 – Estricharbeiten/Plattenverlegung: je 120 m²: Holzdielenfußboden aufn. + Wärmedämmung verl. + Hartgussasphalt-Estrich einbauen, 56 m² Bodenbelag aus Feinsteinzeug

Los 4 – Bodenbelagarbeiten: 72 m² vorh. Bodenbelag aufnehmen, 135 m² Gumminoppenbelag verl.

Eröffnungstermin: 4.5.2005, 14–15.30 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender

Zuschlagsfrist: 19.5.2005

Arbeitszeitraum: 23.5.–25.6.2005

Selbstkosten: Los 1, 2 je 6 Euro, Los 3,

4 je 5 Euro, bei Versand + 2 Euro Porto

Ausgabe Unterlagen: ab 20.4.2005, Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, Haus 3, Zimmer 106 unter Vorlage Einzahlungsbeleg

Konto-Nr.: 301 002 029, BLZ: 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen

Cod. Zahlungsgrund: 60000/10000 + 17/05; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet

Vergabepflichtstelle: Thür. Landesverwaltungsamt, Ref. 360, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

STEFAN WOLF, BÜRGERMEISTER
UND BEIGEORDNETER FÜR WIRTSCHAFT,
STADTENTWICKLUNG UND BAUEN

Informationen: Stadtverwaltung Weimar, Abteilung Bauverwaltung, Schwanseestr. 17, 99421 Weimar, Haus 3, Zimmer 106, Telefon: (0 36 43) 7 62-3 09, Fax: 7 62-3 26, E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

Öffentliche Ausschreibung

... gemäß VOB/A § 17 –
Ausschreibungs-Nr. HTG 05/16/05

Die Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH beabsichtigt, für den **Umbau/Sanierung des Einzeldenkmals Kiga »An der Windmühle«** nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

Leistungsumfang:

Los 12 – Malerarbeiten: 1000 m² Beschichtung Silikatfarbe innen Wand Putz, 200 m² ebenso Trockenbau, 500 m² ebenso Decke Putz, 200 m² ebenso Trockenbau, 100 m² alte Farbe entf., 480 m² Glättelvlies auf Altputz, 5 St Stahlgitter Fenster aufarb., 100 m² Holzvertäfelung aufarbeiten

Los 13 – Parkettarbeiten: 90 m² Parkett + 70 m Sockelleisten profil. + 19 St Treppenstufe Holz aufarbeiten

Los 14 – Bodenbelagarbeiten: 110 m² Bodenbelag Teppich Schlinge, 210 m² ebenso Linoleum, 30 m² ebenso Teppich Sisal, 360 m Sockelleisten Holz, 5 m² Sauberlaufzone

Los 15 – Bauendreinigung: 130 m² Textilbelag, 210 m² Linoleumbelag, 60 St Fenster-/Brüstungsflächen, 36 St Türen, 50 m² Bad-/WC-Anl., 60 m² Boden- und 180 m² Wandfliese reinigen

Eröffnungstermin: 17.5.2005, 14–15.30 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender

Zuschlagsfrist: 9.6.2005

Arbeitszeitraum: Juni bis Sept. 2005

Selbstkosten: Los 12 = 12 Euro, Los 13, 15 je 9 Euro, Los 14 = 10 Euro, Porto 2 Euro

Ausgabe Unterlagen: ab 27.4.2005, Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, Haus 3, Zimmer 106 unter Vorlage Einzahlungsbeleg

Konto-Nr.: 301 002 029, BLZ: 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen

Cod. Zahlungsgrund: 60000/10000 + 05/16/05; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet

RUDOLF DEWES, GESCHÄFTSFÜHRER HTG

Informationen: Stadtverwaltung Weimar, Abteilung Bauverwaltung, Schwanseestr. 17, 99421 Weimar, Haus 3, Zimmer 106, Telefon: (0 36 43) 7 62-3 09, Fax: 7 62-3 26, E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

Ausschreibung

... zur Ausbildung im Abwasserbetrieb Weimar, Schubertstraße 2, 99423 Weimar

Der Abwasserbetrieb Weimar beabsichtigt, ab dem 25. August 2005 einen **Lehrling** für den Beruf **Fachkraft für Abwassertechnik**, Vertiefung Kanalbetrieb auszubilden. Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre.

Voraussetzung:

Mindestens Realschulabschluss mit guten Kenntnissen in den naturwissenschaftlichen Fächern und Elektrotechnik.

Bewerbungsunterlagen: bis 18. Mai 2005

an oben genannte Anschrift senden

ENDE DER AUSSCHREIBUNGEN

Aktuelles aus dem Stadtrat

Beschlüsse des Weimarer Stadtrates in der Sitzung am 16. März 2005

Am 16. März 2005...

■ ... beschließt der Stadtrat mit 35 gegen zwei Stimmen (bei zwei Enthaltungen) seine Hauptsatzung. (DS 018/2005)

■ ... beschließt der Stadtrat mit 28 gegen fünf Stimmen (bei 5 Enthaltungen) den Entwurf und die Auslegung für die 1. Änderung des B-Planes »Im Merketale« Weimar (DS 044/2005/ehem. DS 034/2005)

■ ... verlassen die Fraktionen der PDS, der Bündnis/Grünen und der SPD im Rahmen der Diskussion um die Wasserpreise des Wasserversorgungszweckverbandes (DS 035/2005) um 18.47 Uhr geschlossen die Sitzung. Die Sitzung wird von 19.48–20.18 Uhr unterbrochen und anschließend auf Grund der Beschlussunfähigkeit des Stadtrates beendet.

Fortschreibung

... des Verkehrsentwicklungsplanes

Die »Problemanalyse«, als gegenwärtiger Arbeitsschritt zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) der Stadt Weimar, hat einen Arbeitsstand erreicht,

FORTSETZUNG AUF SEITE 2559

FRAKTIONEN im
Weimarer Stadtrat



Zivilcourage

Am Tag vor der nationalen Gedenkfeier zum 60. Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager in Deutschland nahm unser Fraktionsvorsitzender an einem Gedächtnisgottesdienst im ehem. Lager Buchenwald teil. Neben Überlebenden des Holocaust und deren Angehörigen waren Vertreter aller Stadtratsfraktionen anwesend. Vor dem gemeinsamen Mittagessen wurden die Gäste durch den Direktor der Gedenkstätte, Prof. Dr. Knigge, begrüßt. Bemerkenswert war die herzliche Art, mit der Prof. Knigge die früheren Lagerinsassen willkommen hieß. Anschließend hatten diese die Gelegenheit, sich in das Goldene Buch der Stadt Weimar einzutragen. Eine schöne Geste des Oberbürgermeisters, der nun weitere und dauerhafte Aktivitäten gegen rechtsextreme Tendenzen folgen müssen. In dieser Frage besteht bei allen Kommunalpolitikern ein großer Konsens. Die Aufmärsche von Neo-Nazis in Thüringen werden mit tiefer Sorge betrachtet. Für den 28. Mai 2005 wurde in unserer Stadt erneut eine Nazi-Demo angemeldet. Die im Weimarer Stadtrat vertretenen politischen Parteien und unser Verein benötigen, um gezielte Gegenmaßnahmen zu organisieren, auch eine breite bürgerliche Unterstützung. Helfen Sie mit und zeigen Sie Zivilcourage. Wir sind es den Opfern des nationalsozialistischen Terrors schuldig.

FÜR DIE FRAKTION: NORBERT SCHREMB

weimarwerk Bürgerbündnis e.V.
Schwanseestraße 33, 99423 Weimar
Telefon und Fax: (0 36 43) 90 67 22
E-Mail: info@weimarwerk.net
Internet: www.weimarwerk.net

FRAKTIONEN im
Weimarer Stadtrat



Ein unnötiges Gesetz

Die Bundesregierung sattelt im Bürokratie-Dickicht immer noch eins drauf. Jüngster Irrläufer ist das sogenannte Antidiskriminierungsgesetz. Selbst in der ausgedünnten Version geht es weit über die Vorgaben der EU hinaus.

Im Grundgesetz ist die Diskriminierung bereits in Artikel 3 verboten. Doch jetzt sollen insbesondere die Unternehmer ans Gängelband genommen werden. Sie können nach dem gegenwärtigen Gesetzesentwurf verklagt werden, wenn sich ein Stellenbewerber oder Mitarbeiter benachteiligt fühlt. Durch die Umkehr der Beweislast muss im Zweifelsfall belegt werden, dass nicht diskriminiert wurde – alle personalpolitischen Vorgänge müssen künftig mit enormem Dokumentationsaufwand gerichtsverwertbar fixiert werden. Wir wollen aber nicht die Gerichte, sondern die Menschen beschäftigen. Je weniger Bürokratie gerade den kleinen und mittleren Unternehmen zugemutet wird, desto besser für die Arbeitsplätze in unserer Region. Weimar widmet sich in vielfältiger Form dem Anliegen des Antidiskriminierungsgesetzes – durch die Vergabe von Ehrungen, durch ein Netz von Fachreferenten, Beauftragten oder Beiräten für Senioren, Behinderte, Ausländer, Gleichstellung. Warum sollte per Gesetz reguliert werden, was schon funktioniert?

FÜR DIE CDU WEIMAR: CLARSEN RATZ

CDU Weimar
Erfurter Straße 12, 99423 Weimar
Telefon: (0 36 43) 85 05 80
Telefax: (0 36 43) 85 05 82
E-Mail: cdu-weimar@t-online.de
Internet: www.cdu-weimar.net

FRAKTIONEN im
Weimarer Stadtrat



**Mehr als Knoten
zerschlagen!**

Der Haushalt 2005 bringt tiefe Einschnitte: Erneut spart das Land auf Kosten der Kommunen und bedient sich allein bei Weimar mit 8 Mio. Euro. In der Folge liegt ein Haushalt vor, der die Streichung von Zuschüssen für Kunst- und Kulturförderung, Jugend- sowie Sozialleistungen vorsieht. Einmal-einnahmen sind schon eingeplant, aber weil das alles nicht reicht, sollen Grund- und Gewerbesteuer deutlich angehoben werden. Der Gemeinde- und Städtebund protestiert: Er legt dar, dass die Thüringer Kommunen im Ländervergleich ohnehin schon unterfinanziert waren. Sogar ein unter Vogel amtierender Staatsminister fordert heute die Kommunen auf, gegen die rechtswidrigen Kürzungen vor dem Landesverfassungsgericht zu klagen! In dieser Situation wäre notwendig, was zur Zeit unmöglich scheint: das Zusammenwirken von Fraktionen und Verwaltung statt Lagerpolitik. Wir Bündnis-Grüne unterstützen die Verfassungsklage. Wir setzen uns dafür ein, dass Problemkenntnis und -bewusstsein nicht auf Gespräche mit SPD, PDS und Verwaltung beschränkt bleiben. Wir wollen, dass notwendige Kürzungen ausgewogen ausfallen, denn es gilt gesellschaftliche Verantwortung zu schultern, und das ist mehr als Knoten zu zerschlagen.

FÜR DIE FRAKTION: TILL HAFNER

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Goetheplatz 9b, 99423 Weimar
Telefon und Fax: (0 36 43) 90 20 87
E-Mail: info@gruene-weimar.de
Internet: www.gruene-weimar.de

der bestimmten Interessenvertretungen, aber auch der Öffentlichkeit, bekannt gemacht werden soll.

Dazu wurde der Entwurf eines »Arbeitspapiere« aufgestellt, der dabei helfen soll, Zweck und Inhalt der Problemanalyse zu verdeutlichen.

Über 40 Adressaten, als Interessenvertreter verschiedener Organisationen, Verbände, Bürgerräte, der Politik und der Verwaltung, erhielten bereits das Arbeitspapier zur Kenntnis sowie das Angebot zur Abgabe von Hinweisen und Anregungen.

Wir möchten jetzt auch allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen weiteren Interessenvertretungen die Gelegenheit zur Einsichtnahme in das Arbeitspapier und zur Beteiligung gewähren.

Das Arbeitspapier »Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan Weimar – Teil Problemanalyse«, Stand März 2005, liegt ab sofort bis Ende Mai in der Stadtverwaltung Weimar, Stadtentwicklungsamt, Schwannseestraße 17, Haus 3, 2. Obergeschoss (bitte Hinweise im Schaukasten beachten) während der allgemeinen Dienstzeiten zur Einsichtnahme für Jedermann aus.

Außerdem wird das Arbeitspapier in der gleichen Zeit auf der Internetseite der Stadt Weimar unter www.weimar.de (»Rathaus online« unter »Aktuell«) veröffentlicht.

Hinweise und Anregungen zu dem Arbeitspapier werden per Post, Fax oder E-Mail bis zum 31. Mai 2005 entgegen genommen bei der

*Stadtverwaltung Weimar, Stadtentwicklungsamt,
Abt. Stadtplanung, Herrn Dunkel, Schwannseestraße 17,
99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 7 62-2 65, Fax: (0 36 43)
7 62-2 08, E-Mail: Erhard.Dunkel@stadtweimar.de*

Im weiteren Verlauf der Problemanalyse sind Angebote für Gesprächsrunden, Versammlungen oder Foren geplant.

Im Ergebnis der Problemanalyse soll

1. ein weitestgehend von allen Beteiligten getragener Konsens zu den Leitlinien und Zielen der Verkehrsentwicklung erreicht werden,
2. die Auswertung der Problemsammlung zu einem Ansatz der weiteren Behandlung von Einzelproblemen führen und
3. darüber entschieden werden, ob und wie weitere Schritte zur Fortschreibung des VEP unternommen werden.

Für zwischenzeitliche Rückfragen steht der o.g. Ansprechpartner zur Verfügung. Dort kann ebenfalls die Zusendung des Arbeitspapiere als PDF-Datei per E-Mail angefordert werden.

»Die Ironie ist tot. Es lebe die Ironie!«

Ausstellung zum 10. Internationalen Atelierprogramm der ACC-Galerie und der Stadt Weimar

Das 1994/95 ins Leben gerufene Programm – das einzige seiner Art in Thüringen – hat es sich zum Ziel gemacht, Künstler(innen) über einen längeren Zeitraum an Weimar zu binden und Künstlerförderung und Präsentation zeitgenössischer Kunst im Stadtraum miteinander zu verknüpfen. Die Stadt Weimar möchte somit als Forum zeitgenössischer Kunst wirken, internationale Beachtung finden sowie den internationalen Kulturaustausch fördern. Im Jahr 2004 erstmals weltweit ausgeschrieben, setzte es sich im vergangenen Jahr mit dem Stellenwert der Ironie in der gegenwärtigen Kunstpraxis auseinander. Kristina Leko aus Kroatien, Tea Mäkipää aus Finnland sowie Martin Sastre aus Uruguay wurden eingeladen, für jeweils vier Monate in Weimar zu leben und sich künstlerisch dem Thema zu nähern. Vom 22. April bis zum 5. Juni 2005 stellt die ACC-Galerie in Partnerschaft mit der Stadt Weimar nun die Ergebnisse des Programms vor und präsentiert darüber hinaus weitere Arbeiten der Stipendiaten. Kristina Leko erarbeitete in dem Projekt Verfassungskorrekturbüro eine korrigierte Version der US-amerikanischen Verfassung. An einigen Julitagen des Jahres 2004 schlug sie dazu im Park an der Ilm ihr mobiles Office auf und lud Passanten ein, sich mit den Verfassungen verschiedener Länder auseinander zu setzen, Vergleiche zu ziehen und Kommentare abzugeben. Eine Videodoppelprojektion zum Projekt kombiniert sie mit einem temporären Büro, in dem unter Mitwirkung der Besucher die überarbeitete Version der US-Verfassung als kleine Broschüre hergestellt und an eine Reihe von Politikern versendet werden kann. Das Interesse Tea Mäkipääs gilt Überlebensstrategien des Menschen. In Weimar entstand die Fotoarbeit World of Plenty (Welt des Überflusses). Diese zeigt – in gebrochener Form – die Welt als Paradies, als endlose Ressource an Nahrung und Wohlstand. Martin Sastre reagierte auf die Ausschreibung zum Ironie-

Programm mit dem Angebot seiner eigenen Stiftung, ein weiteres Stipendiatenprogramm namens »Be a Latin-American« Artist auszutragen. Eine unabhängige Jury wählte die Studentinnen der Bauhaus-Universität Susi Pietsch, Annemarie Thiede und Charlotte Seidel aus, die für drei Monate nach Montevideo/Uruguay eingeladen werden. Ziel ist es dabei, die Überlebensstrategien lateinamerikanischer Künstler zu studieren und selbst anzuwenden. In der Ausstellung wird die Martin-Sastre-Stiftung mit ihrem Promotionalvideo sowie Informationen zum Be-a-Latin-American-Artist-Programm vorgestellt.

Anlässlich des Jubiläums des Artist-in-Residence-Programms zeigt die ACC-Galerie darüber hinaus die Dokumentation »Zehn Jahre Internationales Atelierprogramm«. Das neue Programm für 2005 widmet sich übrigens dem Thema »Die Kultur der Angst«.

Weitere Informationen unter www.acc-weimar.de

6-Punkte-Programm ... für eine praxisnahe Schule

In Anwesenheit von Bürgermeister Stefan Wolf unterzeichneten am 11. April 2005 die Regelschule »Pestalozzi« und der Logistikdienstleister Axthelm + Zufall GmbH & Co. KG im Rahmen der Initiative KURS ein 6-Punkte-Programm für eine künftige Zusammenarbeit. Die Kooperationsvereinbarung hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler frühzeitig für die Berufs- und Arbeitswelt ihrer Region zu begeistern. Für die Zusammenarbeit im ersten Jahr wurde unter anderem für die 8. Klassen im Fach Natur und Technik vereinbart, dass ihnen durch einen Experten das Thema »Güterlogistik« nahe gebracht wird. In Mathematik kommen künftig ganz konkret Zahlen und Textaufgaben aus dem Logistikunternehmen zum Einsatz. Eine Betriebserkundung in Kleingruppen wird Schülerinnen und Schülern ein greifbares Bild über die Anforderungen des Berufsalltags vermitteln. Weiterhin ist geplant, dass sich eine Schülergruppe im Rahmen ihrer Projektarbeit am Beispiel des Logistikdienstleisters mit dem Thema der Globalisierung auseinandersetzt.

Ziel der Initiative sei nicht zuletzt »die Fachkräfte von morgen in Thüringen zu halten«, so KURS-Projektmitarbeiterin Silke Stalph. KURS ist eine Gemeinschaftsinitiative des Instituts Unternehmen &

Schule mit dem Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. unter dem Dach der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT*. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landkreises Altenburger Land und der Agentur für Arbeit Erfurt. Das Team von KURS Thüringen wird insbesondere in Ost- und Mittelthüringen Kooperationen zwischen Schulen und Nachbarunternehmen aufbauen und begleiten.

Im Vordergrund stehen dabei der Dialog über nachhaltige Entwicklung und ein breit gefächertes Angebot zur Berufsorientierung.

Europäische Kooperationsbörse

... »Nachwachsende Rohstoffe« am 2. September 2005, Messe Erfurt

Diese Kooperationsbörse findet gemeinsam mit der *naro.tech* statt und ergänzt die Fachmesse für Nachwachsende Rohstoffe, Technologien und Produkte und das 5. Internationale Symposium »Werkstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen«. Die Organisation liegt beim Innovation Relay Centre (ICR) der Thüringer Agentur für Technologie und Innovation GmbH und dem Euro Info Centre (EIC).

Thematische Schwerpunkte:

- Technologie, Maschinen und Zubehör (Ernte, Aufbereitung, Verarbeitung)
- Ökologische Baustoffe, Dämmstoffe
- Verpackungsmaterialien, Biokunststoffe (Folien, Füllstoffe, Papierwaren, Verpackungen)
- Naturfaserverbundwerkstoffe, (faserverstärkte Werkstoffe, Struktur- und Formteile)
- Naturfasern in textilen Produkten (Gewebe, Garne, Vliese, Filze, beschichtete Textilien, Geotextilien),
- Chemische Produkte, Harze, Farben, Lacke, Schmier- und Klebstoffe
- Pharmazeutische und kosmetische Produkte
- Energieträger aus nachwachsenden Rohstoffen

Hier finden Sie eine europäische Plattform, um neue und vor allem grenzüberschreitende Geschäftskontakte und Kooperationen anzubahnen. Sie treffen sowohl Vertreter von Unternehmen als auch von Forschungseinrichtungen, Produktentwickler und Hersteller aus ganz Europa. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Partner für eine

erfolgreiche Zusammenarbeit im FUE-Bereich zu finden. Entscheiden Sie bereits vorher, wen Sie kontaktieren möchten; Sie erhalten bereits im Vorfeld einen Katalog. Zur Kooperationsbörse erhalten Sie Ihren individuellen Gesprächsplan.

Ihre nächsten Schritte: Bitte schicken Sie dem EIC der Landesbank Hessen-Thüringen Ihr Technologieprofil zu: Fax: (03 61) 2 17 72 33 oder E-Mail: eicerfurt@t-online.de; Alle Profile werden in einem Katalog erfasst, der Ihnen zur Vorauswahl spätestens 14 Tage vorher zugestellt wird. Anmeldefrist: 16. August 2005; Zur Veranstaltung können Informationen eingeholt werden bei der Stabsstelle Wirtschaft und Statistik, Frau Arnold, Schwanseestraße 17, Telefon: (0 36 43) 7 62-2 26.

Gesetz zur Änderung

... des Ehe- und Lebenspartnerschaftsnamensrechts

Am 12. Februar 2005 ist das Gesetz zur Änderung des Ehe- und Lebenspartnerschaftsnamensrechts in Kraft getreten. Mit dieser Neuregelung des Namensrechts können Ehegatten neben dem Geburtsnamen eines Ehepartners auch den von einem Ehegatten zur Zeit der Erklärung über die Bestimmung des Ehenamens geführten Namen (Name aus einer Vorehe) zum gemeinsamen Ehenamen bestimmen. Eheleute, die vor Inkrafttreten der Neuregelung die Ehe geschlossen und bereits einen Ehenamen bestimmt haben, können im Standesamt binnen eines Jahres nach Inkrafttreten des Gesetzes (12. Februar 2005 bis 12. Februar 2006) einen vom Geburtsnamen abweichenden Namen zum Ehenamen bestimmen. Diese Regelungen gelten auch für die gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften.

Die Stellplätze

... zur Erfassung von Wertstoffen sind keine kostenlosen Müllablade-flächen!

Haus- und Sperrmüll gehören nicht in die öffentlich aufgestellten Wertstoffcontainer. Manche Bürger unserer Stadt praktizieren die Entsorgung ihrer Abfälle auf vorgenannte Art und Weise. Restmüll einfach in die Wertstoffcontainer gekippt, ist doch viel billiger und einfacher als sich mit der Problematik einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu befassen und auseinanderzusetzen. Etwa 60 Prozent des Inhaltes der Gelben Tonne besteht aus Rest-

müll. Bürger, die eine solche Entsorgungsweise praktizieren, erfüllen den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit. Verstöße gegen das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz werden mit Verwarn- bzw. Bußgeldern durch die Mitarbeiter der Unteren Abfallbehörde der Stadt Weimar geahndet. Viele solcher »Umweltverschmutzer« haben dies bereits am eigenen Geldbeutel erfahren müssen. So werden bei festgestellten Verstößen gegen geltendes Recht je nach Umfang der Ablagerung und Einsichtigkeit des Verursachers, Verwarn-gelder nicht unter 35 Euro festgesetzt, natürlich zuzüglich der entstandenen

SCHÄTZE aus dem Stadtmuseum



Steinerne Kopffüßer

Menschliche Ansiedlungen in unseren Breiten wurden früher viel stärker als heute von den Gegebenheiten der Natur, von den verfügbaren Rohstoffen, dem nutzbaren Wasser und der Landschaft geprägt. Diese natürlichen Einflüsse fußen sämtlich auf dem geologischen Bau der Gesteine und deren Entstehung. Die Ausstellung im Bertuchhaus zur Geschichte Weimars beginnt deshalb mit der inzwischen weltbekannten Fundstelle Tiefurt, in der sich Tausende zu Stein gewordene Kopffüßer der Gattung *Ceratites* aus dem Muschelkalkmeer vor etwa 235 Millionen Jahren erhalten haben.

An dieser Stelle soll mit ausgewählten Exponaten an das Stadtmuseum erinnert werden, das momentan aus finanziellen Gründen geschlossen ist.



Foto: Umweltaubehör

Haus- und Sperrmüll gehören nicht in den Wertstoffcontainer

Entsorgungskosten. Auch Bußgelder in Höhe von mehreren Hundert Euro sind keine Seltenheit.

Was wird an einem Wertstoffcontainerstellplatz entsorgt:

Die Gelbe Tonne erfasst: Verpackungsmaterial aus Kunststofftüten, Kunststofffolien, Kunststofftaschen, Kunststoffbecher, Getränkekartons, Vakuumverpackungen, leere Spraydosen, Tablettenverpackungen aus Aluminium und Kunststoff. Konservendosen, Kron- und Schraubverschlüsse, Tuben von Zahnpasta, beschichtete Papierverpackungen und alle mit dem »Grünen Punkt« gekennzeichneten Behältnisse.

Nicht in die Gelbe Tonne gehören: Plastikerzeugnisse, die nicht von Verpackungen stammen so z.B.: der alte Gartenstuhl, Blumentöpfe, Plastikeimer, Wäschekörbe, Fußbodenbeläge, Teppiche, Blumenkästen, Wäscheleinen, Spielzeug, Restmüll, Sperrmüll, Grünabfälle, Bauschutt, Sonderabfälle und Tierkadaver.

Sortenreines Altpapier und Altglas (Flaschen, Gläser) sind in die dafür aufgestellten Behältnisse für Papier, Weiß-, Grün- und Braunglas einzuwerfen, aber bitte nur bis 19 Uhr und an Werktagen, sonst könnte auch hier wieder ein Geldstrafe wegen »Ruhestörendem Lärm« ins Haus stehen! Alte Fensterscheiben oder Spiegel gehören nicht in die Glasbehälter. An einigen Stellplätzen sind auch noch Container zur Erfassung von Alttextilien aufgestellt. Hier bitte nur Alttextilien in den Containern entsorgen, da verschmutzte und nasse Kleidung entsorgt werden

muss und karitativen Zwecken nicht mehr zur Verfügung gestellt werden kann. Bitte achten Sie bei Ihrem nächsten Gang zum Wertstoffcontainerstellplatz auf die vorgenannten Anmerkungen!

Abfälle können Montag – Samstag von 9–18 Uhr auf dem Wertstoffhof der Stadtwirtschaft Weimar GmbH – Entsorgungsbetrieb, Schwanseestraße 94 abgegeben werden.

Gerne stehen wir Ihnen auch beratend zu den Themen Wertstofffassung, Abfallvermeidung und Abfallentsorgung zur Verfügung. Fragen Sie uns einfach persönlich zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung Weimar.

Informationen: Stadtentwicklungsamt, Abteilung Umwelt, Butteltstedter Straße 27c, Telefon: (036 43) 762-915

Sprechzeiten

... der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister

Gelmeroda: Ortsbürgermeister Falko Weyde bietet in der Gemeindeverwaltung Sprechstunden an.

Termine: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat 17–19 Uhr

Oberweimar/Ehringsdorf: Ortsbürgermeister Karl-Heinz Kraass bietet in seinem Büro Sprechstunden an.

Termine: 28. April, 17–19 Uhr

Weimar Nord: Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Günter Seifert im Büro des Ortschaftsrates an.

Termine: jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat 16–18 Uhr

Öffentliche Ortschaftsratsitzungen: 26. Mai, 23. Juni

Legefeld/Holzdorf: Ortsbürgermeisterin Petra Seidel bietet im Bürgermeisterbüro des Vereinshauses (alte Schule) eine Bürgersprechstunde an.

Termine: jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat 16–18 Uhr

Gaberndorf: Ortsbürgermeister Jürgen Eichhorn bietet Sprechstunden in der Gemeindeverwaltung an.

Termine: jeden Mittwoch 16–18 Uhr

Schöndorf: Ortsbürgermeister Hartmut Pohle bietet im Büro des Ortsbürgermeisters Sprechstunden an. Die Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten der Polizei, Jürgen Schönborn, müssen bis auf weiteres wegen Krankheit entfallen.

Termine: jeden Dienstag 15–18 Uhr, Telefon: (036 43) 81 11 93, Fax: 81 11 94, Mobil: (01 77) 3 30 82 30

Tröbsdorf: Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Hugo Sädler im Büro des Ortsbürgermeisters an.

Termine: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat 16–18 Uhr

Weimar West: Ortsbürgermeister Frank Ziegler und Ortschaftsrat bieten in der Prager Straße 5 Sprechzeiten an. Als Quartiermanager für Fragen der Projekte in der Sozialen Stadt steht Herr Rietsch zur Verfügung.

Termine: individuell nach Absprache, Telefon und Fax: (0 36 43) 49 19 05

Possendorf: Ortsbürgermeister Gerhard Fritsch bietet Sprechstunden in der Schulgasse 5 an.

Termine: jeden Dienstag 16.30–17.30 Uhr

Ortsteile miteinander

»Gemeinsam, statt einsam!« So lautete das Motto zum Frühlingsplausch, zu dem

Legefelds Ortsbürgermeisterin Petra Seidel geladen hatte. Rund 40 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung, darunter auch Gäste aus den Nachbargemeinden, Gelmeroda und Niedergrunstedt. Auch die Possendorfer Senioren waren eingeladen, hielten sich aber vorerst noch ein wenig bedeckt.

In gemütlicher Runde wurden Themen wie »Patientenverfügung« oder »Betreuungsvollmacht« besprochen. Als Fachfrau war Dagmar Köhler vom Servicebüro »Prosenioren« zugegen. Ein Extraständchen gab es von Altbürgermeister Rolf Schreiber; Stadträtin Martina Schenk präsentierte eine kleine nette Geschichte. Allen Beteiligten, sowie den Sponsoren, die die Bedienung aller Gäste vornahmen, ein herzliches Dankeschön!

Spendenkonto Flutopferhilfe

Sparkasse Mittelthüringen
Stichwort: Seebeben Asien
Kontonummer: 100 000 002
Bankleitzahl: 820 510 00
Spendenstand: 14.941,71 Euro

Unternehmensbefragung

Wirtschaftsentwicklungskonzept für die Region Weimar/Weimarer Land – Jetzt sind die Unternehmen gefragt!

Um für den wachsenden Wettbewerb der Wirtschaftsregionen gerüstet zu sein, lassen die Stadt Weimar und der Landkreis Weimarer Land derzeit ein integrales Wirtschaftsentwicklungskonzept erarbeiten. Dieser sogenannte Masterplan soll Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken der Region ermitteln und daraus pragmatische Empfehlungen für die Schaffung notwendiger ökonomischer Rahmenbedingungen und die gezielte Bestandspflege der örtlichen Wirtschaft ableiten. Mit der Erstellung des Masterplanes wurde die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) aus Erfurt beauftragt, die ähnliche Gutachten bereits im gesamten Bundesgebiet erarbeitet hat. Im Rahmen des Projektes führen die Experten der GMA im April Betriebsbefragungen in der Stadt Weimar und im Landkreis Weimarer Land durch. Sie dienen der Erfassung von teilräumlichen und branchenbezogenen Entwicklungsdaten, vor allem aber der Ermittlung von Erwartungen, Bedürfnissen und Vorschlägen der Gewerbetreibenden. Angesichts der großen Bedeutung der Befragungen für das

Projekt und die weitere ökonomische Entwicklung der Wirtschaftsregion hoffen die Fachleute der GMA auf möglichst viele Rückmeldungen der Betriebe. Auch der Landkreis Weimarer Land und die Stadt Weimar bitten die Unternehmen herzlich um eine nachhaltige Unterstützung der Befragungen.

Die Befragung erfolgt schriftlich. Repräsentativ ausgewählte Unternehmen in der Region erhalten dazu in den kommenden Tagen einen Fragebogen, der mit Hilfe des beigelegten Freiumschlages kostenlos zurückgeschickt werden kann. Alle Angaben der Betriebe bleiben in jedem Falle anonym und streng vertraulich. Einzelbetriebliche Aussagen werden daher auch nicht dem Landkreis Weimarer Land oder der Stadt Weimar zugänglich gemacht, sondern nur in zusammengefasster Form analysiert. Die in den Befragungen gewonnenen Erkenntnisse werden sicher dazu beitragen, Ziele, Strategien und Umsetzungsmaßnahmen für die zukünftige Entwicklung festzulegen. Selbstverständlich werden die Ergebnisse der Unternehmensbefragungen und die Empfehlungen des Masterplanes öffentlich vorgestellt und in der Presse sowie im Internet publiziert.

Integratives Straßenfest

... des Lebenshilfe-Werkes Weimar/Apolda e.V.

Das Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V. ist Mitglied der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Am Samstag, 21. Mai 2005, findet von 10 bis 15 Uhr ein integratives Straßenfest am Palais statt.

Angebot:

Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V.: Infostand zur »Aktion Grundgesetz«, Lebenshilfe-Werk, Verkaufsangebot, Galerie auf der Straße, Schautöpfchen von Menschen mit Behinderungen, Verkauf von Töpferwaren der Werkstatt, kreatives Gestalten, Bastelangebote von der Werkstatt, Schauflechten von Korbstühlen, Kinderschminken, Feldküche mit Suppe und Fettdöner, Luftballons mit Adressen und Zustimmungsvermerk zum Protesttag steigen lassen.

»**LebensArt am Palais**«: Planung, Organisation, Koordination, Durchführung, Musik Dreyfuß, Zirkus, Trommeln und Chor
Crêperie du Palais: Musik, Straßencafé,
Elternverein Weimar Stadt: Flohmarkt (Kaffee- und Kuchenverkauf)

Gärtnerei Seehofer: Blumen- und Pflanzenverkauf

Ablauf:

10 Uhr: Eröffnung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden des LHW, Justus Lencer
10.10 Uhr: Auftritt Werkstattchor
10.30 Uhr: Afrikanische Trommeln der Trommelgruppe WfbM KD
10.40 Uhr: Luftballonaktion in Begleitung der Trommelgruppe
10.45 Uhr: Zirkusauftritt
12.00 Uhr: Musik mit Günter von Dryfuß

Schiedsbezirk 2

Für den Schiedsbezirk 2 bietet die Schiedsperson Nora Sommer-Naumann eine Sprechstunde an.

Termin: 20. Mai 2005, 16–18 Uhr, Steinbrückenweg 5 (ehemaliges EOW-Gelände, Ortsbürgermeister-Büro)

KALENDER aus dem Stadtarchiv



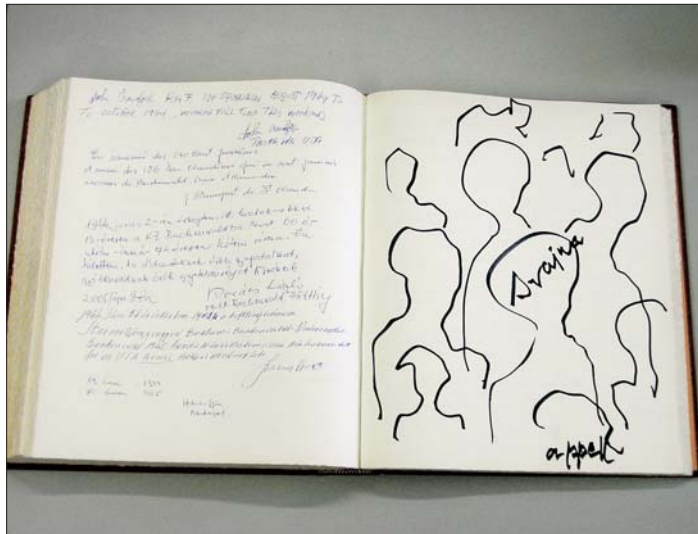
Offizielles Hochzeitsfoto von Wilhelm Ernst mit seiner ersten Frau Caroline

Heute vor 82 Jahren, am 24. April 1923, starb in seinem schlesischen Exil Großherzog Wilhelm Ernst, der letzte regierende Fürst von Sachsen-Weimar-Eisenach. 1901 an die Macht gekommen, hatte er im Ergebnis der Novemberrevolution 1918 auf den Thron verzichten müssen. Während man Wilhelm Ernst früher, allein dem Urteil unzufriedener Künstler vertrauend, eine ausschließlich negative Rolle für Weimars Kulturszene zugestanden, bemühen sich neuere Forschungen um ein gerechteres Bild seiner politischen und mäzenatischen Leistungen.

Fotomontage: Louis Held; Stadtarchiv 63.4/W



Fotos: Presseamt der Stadt Weimar



Überlebende des KZ Buchenwald trugen sich am 9. April ins Goldene Buch der Stadt ein. Joseph Szajnas Zeichnung »appel«

Zum Gedenken

... an den 60. Jahrestag der Buchenwald-Befreiung: Bewegende und ermutigende Einträge im Goldenen Buch der Stadt Weimar

»Oh, cette tristesse pour ceux, qui ne sont plus« / mais quelle revanche d'être encore là aujourd'hui« (Oh welche Trauer um jene, die nicht mehr dabei sind, / und doch: Wie viel Befriedigung heute und hier noch zu sein), so notiert der ehemalige KZ-Häftling P. Bouchet (Mauthausen und Mittelbau-Dora) am 9. April 2005 auf dem Ettersberg am »Ort der Begegnung« in das Goldene Buch der Stadt Weimar.

Der spanische Schriftsteller und Widerstandskämpfer Jorge Semprun gab seine Unterschrift als zweiter: »Im Andenken an unsere Kämpfe hier in Buchenwald, mit der Hoffnung auf eine freie europäische Zukunft.«

74 berührende neue Einträge und eine Zeichnung sind seit diesem 9. April 2005 im städtischen Ehrenbuch versammelt: Einträge aus Israel, Polen, Russland, Ungarn, Kanada, Norwegen oder Deutschland aus Anlass des 60. Jahrestags der Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald. Unter ihnen auch der Diplomat Stephane Hessel, der Präsident des Internationalen Buchenwald Komitees, Bertrand Herz, und Jacqueline Durand, die Witwe seines Vorgängers Pierre Durand. Der Künstler und Buchenwald-Überlebende Joseph Szajna, dessen Ausstellung »Kunst und Theater« derzeit in der Gedenkstätte zu sehen ist, verewigte sich mit einer Zeichnung, der er den Titel »appel« gab.

Mit Beifall hatten die vielen hundert Gäste im großen Zelt der Gedenkstätte Buchenwald das Versprechen von Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer bedacht: »Wenn 60 Jahre nach der Befreiung des KZ Buchenwald zahlreiche Menschen, die auf dem Ettersberg litten, wieder nach Weimar kommen, so ist dies eine Ehre, die auch eine Verantwortung ist. (...) Wir werden deshalb rechtsradikalen und rechtsextremen Tendenzen deutlich mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Mitteln entgegentreten und fremdenfeindlichem und rassistischem Handeln aktiv begegnen.«

»Wir werden dieses Goldene Buch in hohen Ehren halten«, betonte Oberbürgermeister Dr. Germer nach dem zweistündigen Akt des Eintrags: »60 Jahre nach der Befreiung sind diese Sätze und Gedanken der Überlebenden ein historische Zeugnis von ganz besonderer Art. Es appelliert zugleich auch an eine zukünftige Erinnerungskultur«. Zahlreiche der vielsprachigen Einträge müssen nun erst einmal aus den Sprachen der Opferländer übersetzt werden.

Ein Denkmal für amerikanische Soldaten

Am 12. April 1945 rollten die ersten amerikanischen Jeeps und Panzer auf den Weimarer Markt. Truppen der 3. US-Armee unter General George S. Patton, die am Vortag Buchenwald befreit hatten, rückten in Weimar ein. Nach der kampflosen Übergabe der Stadt richteten sie neben der Stadtkommandantur in der Lincoln-

straße am 30. April auch das Hauptquartier des VIII. US-Armeekorps in Weimar ein (Windmühlenstraße 19-21, ehemalige Sauckel-Villa), das zugleich Sitz des Militärgouverneurs für die von Amerikanern besetzten thüringisch-vestsächsischen Gebiete war.

Am 12. April 2005, 60 Jahre nach Kriegsende, weihte Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer im Beisein der US-Konsulin Eleanor Fox, der Enkelin von General Patton und Veteranen der US-Armee an der Kreuzung Fuldaer Straße/Schwanseestraße ein Denkmal ein, das diese Tatsachen würdigt, die heute kaum noch im öffentlichen Bewusstsein sind. Es erinnert stellvertretend für ganz Thüringen an die Verdienste der US-Armee. Die Inschrift in Buchstaben aus gebürstetem Edelstahl auf den Muschelkalk-Blöcken lautet: »Im Gedenken an die US-Soldaten, die Thüringen im April 1945 von nationalsozialistischer Diktatur befreiten.«

Die Stadt Weimar und das gestaltende Architekturbüro Ihle waren bemüht, ein Denkmal zu entwerfen, das auch künftige Generationen zum Nachdenken über die Geschehnisse des Zweiten Weltkriegs anregt. Dr. Germer dankte »den Veteranen, die die weite Reise aus den USA angetreten haben, um hier mit uns gemeinsam zu erinnern und Versöhnung vorzuleben« und sagte: »Seien Sie und Ihre nachfolgenden Generationen uns immer in Thüringen herzlich willkommen. Sagen Sie Ihren Kindern und Enkelkindern, dass wir voller Dankbarkeit sind für ihren mutigen Einsatz vor 60 Jahren, der uns vom Nationalsozialismus befreit hat. Es gibt keine Gnade der späten Geburt. So wie wir uns hier



Fotos: Nationalarchiv Washington/Stadtmuseum Weimar

12. April 1945: Soldaten der 80. Division der 3. US-Armee auf dem Marktplatz nach der Einnahme von Weimar



Fotos: Presseamt der Stadt Weimar

12. April 2005: Das neue Denkmal an der Kreuzung Fuldaer Straße/Schwannseestraße

in Weimar nicht ohne Stolz auf unsere großen klassischen Dichter berufen, so müssen wir auch Verantwortung tragen für das, was an Schrecken von deutschem Boden vor sechzig Jahren ausgegangen ist. Dieses Denkmal soll kein Weimarer Denkmal sein. Auf ausdrücklichen Wunsch der Landesregierung soll dieses Denkmal an die Befreiungstaten der Amerikaner von 1945 in ganz Thüringen erinnern.«

Er dankte auch Hans Stadelmann, auf dessen Initiative seit 1998 Tafeln und Gedenksteine in Weimar und sechs weiteren Orten der Umgebung an die Befreiungstaten der amerikanischen Armee erinnern.

Sprechstunden Dr. Peter Krause

Der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Peter Krause bietet Sprechstunden an.

Termine: 25. April und 2. Mai 2005, je 15–16.30 Uhr, Wahlkreisbüro, Erfurter Straße 12, Anmeldung bitte unter Telefon: (036 43) 85 05 81

Vorträge im Stadtmuseum

Die im Rathauskurier Nr. 7, S. 2549, unter dem Titel »Weimar in Weimar« angekündigten Vorträge am 19. sowie am 26. April, am 3. und 10. Mai zur Reichskanzler-Ausstellung müssen leider entfallen. Die Ausstellung schließt am 23. April 2005.

Öffnungszeiten

... des Blinden- und Sehbehindertenverbandes

Das Büro des Blinden- und Sehbehindertenverbandes, Kreisorganisation Weimar/Apolda, Goetheplatz 9b, 99423 Weimar, hat neue Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten: Dienstag 13–16 Uhr und am

Donnerstag 9–12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Schillertermine

Veranstaltungen im Schiller-Jahr

29. April und 1. Mai 2005, Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte »Ist die Ethik der Wahrheit die Ästhetik?«, Seminar, Kulturgeschichtliche Auseinandersetzung mit Schillers Philosophie im Kontext von Aufklärung und Weimarer Klassik

29. April 2005, DNT Schillerfilmreihe, Höhepunkt der neunteiligen Filmreihe des Deutschen Nationaltheaters zu Schiller ist die erste öffentliche Aufführung des für die ARD produzierten Filmes »Schiller« am 29. April 2005 (Ausstrahlung am 6. Mai 2005), in Anwesenheit des Regisseurs Martin Weinhart.

30. April 2005, 19 Uhr, DNT Don Carlo, Oper von Giuseppe Verdi nach Schillers Drama

3. Mai 2005, 19.30 Uhr, Theater Erfurt, Großes Haus Kabale und Liebe, Trauerspiel von Friedrich Schiller

6. Mai 2005, 20 Uhr, »mon ami« »Fruchtbar und weit umfassend ist das Gebiet der Geschichte – in ihrem Kreis liegt die ganze moralische Welt«, Vortrag, Vortragsreihe: »Des Menschen Würde ist in eure Hand gegeben«, Referent: Rolf Megow, Leipzig

7. Mai bis 2. Juli 2005, Stadtbücherei Weimar »Eine Wanderung von Marbach bis Weimar – Schillers Orte und Landschaften«, Ausstellung, Fotografien von Christel Wollmann-Fiedler, Berlin

8. Mai 2005, 11 Uhr, DNT Weimarer Reden Barbara Piatti Auftakt der Weimarer Reden 2005; Die Schweizer Germanistin ist eine ausgezeichnete Schiller-Kennerin. Ihr Werk »Tells Theater« ist ein geschichtliches Kompendium zu den überaus fruchtbaren Kulturbeziehungen zwischen der Zentralschweiz und Weimar. Vorredner: Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer

8. Mai 2005, 19 Uhr, DNT Fidelio (1805), Oper von Ludwig van Beethoven

8. Mai 2005, 19.30 Uhr, Kaisersaal Erfurt Carlos 2005, Theaterprojekt des neuen schauspiels erfurt

ANZEIGE

Betreuung und Pflege zu Hause und im Heim Telefon: (036 43) 241 01 00
Fax: (036 43) 241 01 23

Ökumenische Sozialstation, Frau König Telefon: 80 01 55 Spendenkonto:
Sophienhaus, Frau Holitschke Telefon: 2 41 08 50 Sparkasse Weimar
Hauschwesternhaus, Frau Schenk Telefon: 24 03 12 BLZ 820 510 00
Friedrich-Zimmer-Haus, Frau Sander Telefon: 88 80 50 Konto 301 027 510



diakonisches
zentrumsophienhaus
weimar

www.diakonisches-zentrum-weimar.de



Szenenfoto von den 10. Schultheatertagen 2004 in Weimar

11. Schultheatertage in Weimar

Vom 25. bis 30. April 2005 finden im Reithaus an der Ilm die 11. Weimarer Schultheater-Tage statt. Veranstalter sind das Deutsche Nationaltheater Weimar, die Europäische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte, der Arbeitskreis Schule und Theater und das Kinderbüro Weimar. Über 30 Theatergruppen aus Schulen und Freizeiteinrichtungen Weimars und dem Weimarer Land präsentieren in dieser Woche ihre aktuellen Inszenierungen. Jeweils an den Vormittagen sind Stücke und Szenen von und für Schüler der 1. bis 8. Klasse zu erleben, so zum Beispiel »Schneewittchen« der Falkgrundschule, das literarisch-musikalische Programm »Schiller trifft Feininger« des Marie-Curie-Gymnasiums Buttstedt, das Kindermusical »Ich bin ich und du bist du« von der Grundschule Isseroda und viele andere mehr. An den Abenden spielen Jugendliche für Jugendliche und Erwachsene – hier gibt es beispielsweise »Nehme er Haltung an« des Schillergymnasiums Weimar, »Die schwarze Spinne« gespielt von Schülern der Waldorfschule, »Des Kaisers neue Kleider« mit dem Theaterjugendclub und viele andere. Eine Beratergruppe gibt den Theatergruppen im Anschluss wieder Hinweise für ihre weitere Arbeit. Am Sonntagabend, dem 30. April, findet die Preisverleihung für alle Theatergruppen statt – mit

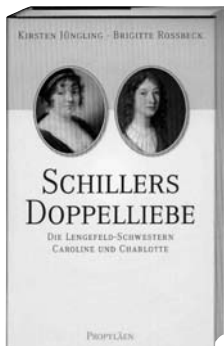
dabei sind räuberische Überraschungsgäste aus Dresden. Alle Vorstellungen sind kostenlos.

Zuschauergruppen: bitte unter der Telefon-Nummer (036 43) 7 55-2 47 vorher anmelden

Programm: detailliertere Informationen im Internet unter www.nationaltheater-weimar.de

Brigitte Roßbeck liest aus »Schillers Doppelliebe ...«

Am Freitag, dem 6. Mai 2005, 17 Uhr, liest die Autorin in der Musikschule »Ottmar Gerster« aus dem im Propyläen Verlag erschienenen neuen Buch: »Schillers Doppelliebe – Die Lengefeld-Schwwestern Caroline und Charlotte«.



Zu Schillers 200. Todestag erscheinen Werkausgaben, Biografien und Briefwechsel. Dabei kommen, wie so oft, die Frauen,

die doch eine wesentliche Rolle in Schillers Leben gespielt haben, allen voran die Lengefeld-Schwwestern Caroline und Charlotte, zu kurz. Mit ihnen lebte der Dichter eine veritable Ménage à trois, der sich die erfahrenen Biografinnen Kirsten Jüngling und Brigitte Roßbeck mit gewohnter Akribie und geradezu kriminalistischem Spürsinn zuwenden. Dank gründlicher Recherchen in in- und ausländischen Archiven gelingt es den Autorinnen erstmals, ein umfassendes, fundiertes, authentisches Doppelpotrait der Lengefeld-Schwwestern zu zeichnen. Dabei fördern sie zahlreiche Details zu Tage, die zu neuen, überraschenden Schlüssen führen und nicht zuletzt das vorherrschende Schillerbild ergänzen.

Die Publizistinnen Kirsten Jüngling aus Köln (geb. 1949) und Brigitte Roßbeck aus Iffeldorf (geb. 1944) sind seit vielen Jahren ein erfolgreiches Autorinnengespann auf biografischem Gebiet. Unter anderem haben sie Biografien über Elizabeth von Arnim, Frieda von Richthofen und zuletzt Katia Mann veröffentlicht.

ANZEIGE

Sie vermieten möbliert?

Wir haben Interesse!

homecompany.de, Domplatz 4, 99084 Erfurt

Telefon: (03 61) 1 94 45

ANZEIGE



Carl-von-Ossietzky-Straße 57A | 99423 Weimar
 TELEFON: (036 43) 83 63-0 | FAX: 83 63-20
 E-MAIL: stempel_rabe@t-online.de



STEMPEL RABE
 im Haus der Graphischen Betriebe Weimar

ANZEIGE

Sie haben das Wissen,
 doch es fehlen die Worte

Textwagen

Lektorat & Textbüro 03643-254139
 täglich 10–18 Uhr

Amtsschreiben Annoncen Anzeigen Artikel Bewerbungen Betriebsflyer Biographien Briefe Bücher Diplomarbeiten Einladungsschreiben Faltblätter Gedichte Geschäftsbriefe Glückwunschkarten Glückwunschkarten Habilitationsschreiben Heftdruck Homepagetexte Jubiläumsgedichte Kurzschriften Lebensläufe Lektorat literarische Texte Manuskripte persönliche Texte Praktikumsberichte Publikationen Rechtschreibung Redaktion Romane Traueranzeigen Veranstaltungsmaterialien Werbeposter Werbelexikon Zusammenfassungen

ANZEIGE

**Kleinste
 Auflagen
 günstig
 in bester
 Qualität
 digital
 gedruckt.**

Carl-von-Ossietzky-Straße 57A
 TELEFON: (036 43) 83 63 50



corax color
 DIGITALDRUCK. SCANS. BELICHTUNGEN. LAYOUT.

IN DER ERSTEN ETAGE

ANZEIGE

www.Liebeskind-Druck.de

LIEBESKIND DRUCK GMBH
 DRUCK & WERBUNG



**WIR
 MACHEN
 DRUCK**

- Kalender
- Etiketten
- Prospekte
- Broschüren
- Zeitschriften
- Bücher
- Grafikdesign
- Webdesign

Liebeskind Druck GmbH · Gewerbepark an der B87 · Beim Weidige 1 · 99510 Apolda
 Tel.: (0 36 44) 50 92-0 · Fax: (0 36 44) 50 92-12 · E-mail: Liebeskind-Druck@t-online.de

ANZEIGE




Sonntags-Brunch	Spargelbuffet	Veranstaltungsservice
<p>... jeden Sonntag ein Fest!</p> <p>Schlafen Sie ruhig aus, und dann begrüßen wir Sie im Restaurant „Esplanade“ zum Sonntags-Brunch. Genießen Sie den Sonntag ab 12:00 Uhr bei dezenter Live-Musik vom Piano.</p> <p>Unser Preis pro Person: 21,- € inklusive Sekt</p>	<p>Jeden Samstag im Mai: Spargel Satt</p> <p>Spargel soviel Sie mögen, roher und gekochter Schinken, Sauce Hollandaise und alles was sonst noch dazu gehört.</p> <p>Unser Preis von 20,- € pro Person jeden Samstag im Mai ab 18:30 Uhr.</p>	<p>Sie laden Ihre Gäste ein; den Rest erledigen wir!</p> <p>Schulanfang, Jugendweihe, Geburtstag, oder Jubiläum: Wir vom Hilton Weimar Veranstaltungsservice planen gemeinsam mit Ihnen ihre nächste Familienfeier. Wenn dann die Gäste eintreffen, ist die Tafel gedeckt, gekühlte Getränke stehen bereit, unser Küchenteam hat kulinarische Köstlichkeiten gezaubert. Und Sie selbst? Genießen Sie den Tag – genau wie Ihre Gäste.</p>
<p>Reservierung unter: Hilton Weimar, Belvederer Allee 25, 99425 Weimar, Germany Tel.: +49 (0) 36 43 / 7 22-0, Fax: +49 (0) 36 43 / 72 27 41, E-Mail: info.weimar@hilton.com, www.hilton.de</p>		